

# Projekt Weitblick

(Ein Bericht von Leon Fisel, erweitert durch Herrn Straub)

Auch in diesem Jahr hat unsere Schule am Landeswettbewerb der Ingenieurkammer Baden-Württemberg teilgenommen.

In diesem Jahr bestand die Aufgabe darin, einen Aussichtsturm mit 80 cm Höhe und einer Aussichtsplattform ab 70 cm Höhe zu planen und zu bauen. Die erlaubte Grundfläche des Turmes betrug 15cm x 15cm und die Größe der Bodenplatte betrug 25cm x 25cm.

Für den Bau gab es materielle Einschränkungen, wie dass z.B.: Plastik- bzw. Holzstäbe einen maximalen Durchmesser von 7mm haben durften und dass man keinen Karton oder Pappe verwenden durfte.

Ein Anreiz für uns, sich beim Planen und Bauen des Turmes Mühe zu geben, war, dass die Preisverleihung in diesem Jahr im Europapark Rust stattfand und wir nach der Preisverleihung kostenlos in den Europapark konnten.

Wir hatten für den Bau und die Planung der Türme fast zwei Monate Zeit. In der Werkstatt standen Herr Straub und Herr Heinrich immer zur Verfügung, wenn wir Fragen zum Umgang mit den Werkzeugen, aber auch wenn wir Fragen zu Materialien oder der Bauweise hatten.



Abbildung 1: Wettbewerbs-Logo ((Bildquelle: [http://www.ingbw.de/fileadmin/sonstiges/weitblick/logo\\_weitblick.jpg](http://www.ingbw.de/fileadmin/sonstiges/weitblick/logo_weitblick.jpg) Letzter Zugriff: 01.02.2015 / 13:26 MEZ))

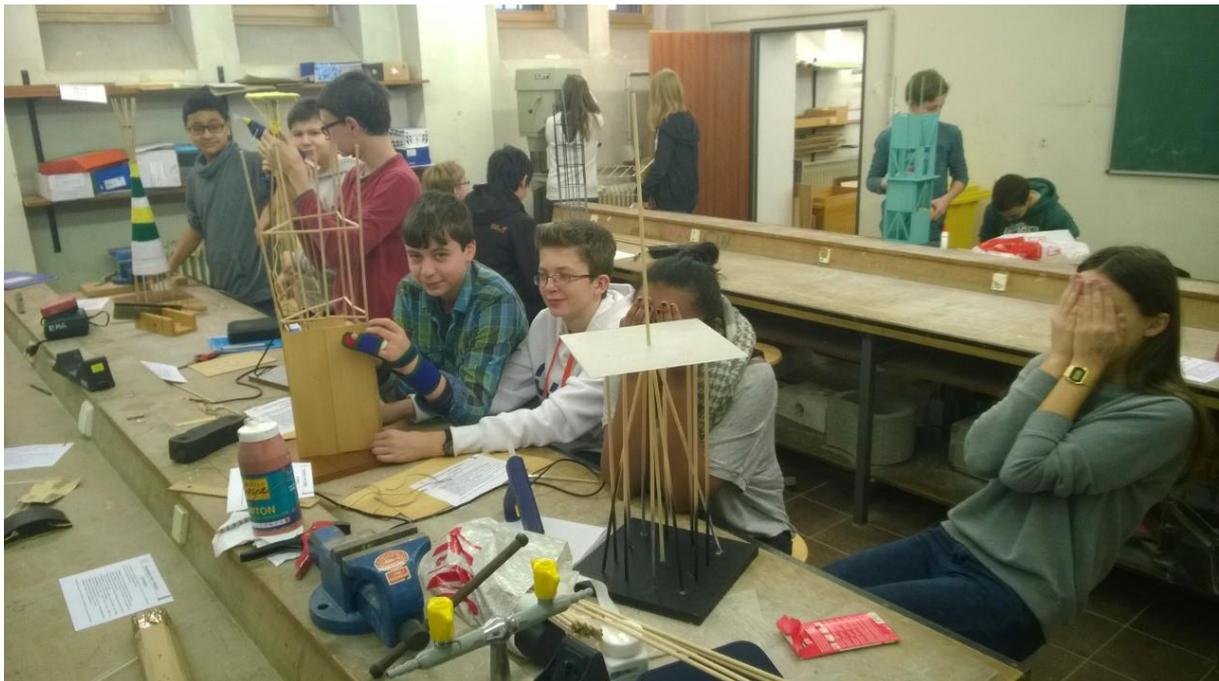


Abbildung 2: Schüler/innen bei der Arbeit (Quelle: Eigene Aufnahme)

Nachdem alle Teams ihre Türme fertiggestellt hatten, konnten wir 15 Turmmodelle bei der Landesingenieurkammer einreichen und alle Schüler der beiden NwT-Klassen konnten in den Europapark fahren.

Am 20. Mai 2015 fand dann endlich die von vielen Schülern heiß ersehnte Preisverleihung statt:



Abbildung 3: Die erfolgreichen Teilnehmer des Wettbewerbs voller Spannung auf die Preisverleihung (Quelle: Eigene Aufnahme)

An diesem Tag fuhren wir morgens um 6:30 am RMG los. Da ein Schüler nicht an den Bahnstreik gedacht hatte und Herr Straub nicht warten wollte bzw. konnte, fuhren wir mit einem Schüler weniger in den Europapark. Dort angekommen bekam jeder von uns ein Armband, das signalisieren sollte, dass wir Teilnehmer der Preisverleihung sind. Diese Bänder waren gleichzeitig auch unsere Eintrittskarten in den Europapark. Die Preisverleihung dauerte ca. 3 Stunden, kam aber jedem von uns wie 3 Jahre vor.

Als dann endlich alle 30 Teams, die unter den Top 15 gelandet waren, ihr Foto mit der Euromaus geschossen hatten und ihre Urkunden erhalten hatten, konnten wir endlich in den Europapark. Wir durften uns dort in kleinen Gruppen frei bewegen und sind mit so vielen Attraktionen wie uns möglich gefahren.

Am Abend sind wir dann alle wieder mit dem Bus nach Hause gefahren und kamen gegen 20:30 am RMG an.

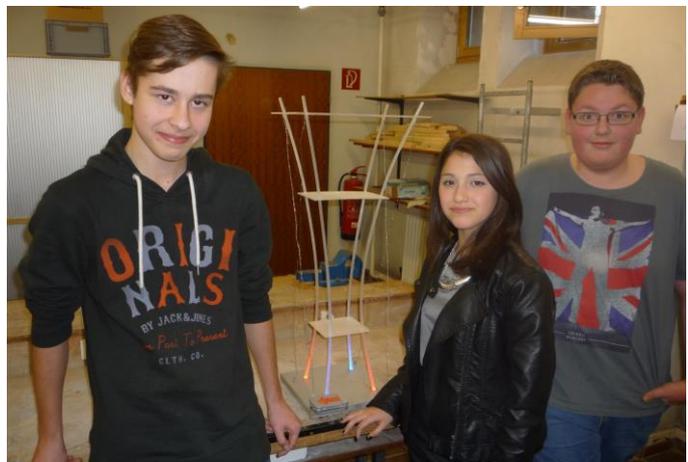


Abbildung 4: Ein stolzes Erbauersteam mit Turm (Quelle: Eigene Aufnahme)